

**Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung der
Leichtathletik- und Fitnessabteilung (LAF) im PSC am 14. November 2022**

Anwesende Personen: 33
davon stimmberechtigte Mitglieder: 32

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter

Der Abteilungsleiter, Herr Dr. Christopher von Waldow, begrüßt die anwesenden LAF-Mitglieder.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Dr. Christopher von Waldow stellt die ordnungsgemäße Einladung fest:
Am 26.10.2022 wurde die Einladung per Mail an die Mitglieder (2.924 vorliegende E-Mail-Adressen) versandt. Zudem wurden Aushänge und Auslage Anfang Oktober 2022 in der Geschäftsstelle und im PSC-Kraftwerk veröffentlicht.
Eine Veröffentlichung auf der Homepage der LAF und der des Hauptvereins fand zeitgleich statt.

3. Wahl des Schriftführers

Herr Roman Kaminski wird vorgeschlagen und einstimmig von den Mitgliedern gewählt.
Herr Kaminski nimmt die Wahl an.

4. Erhöhung der LAF-Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2023

Dr. Christopher von Waldow erläutert die Begründung für die Notwendigkeit von Beitragserhöhungen ab dem 01.01.2023:

„Die Mitgliedsbeiträge der Abteilung Leichtathletik und Fitness im PSC sind seit der Einführung des Euro, also seit ca. 20 Jahren, unverändert.

Aufgrund der in den letzten Jahren im Wesentlichen aufgrund des Mitgliederrückgangs gesunkenen Einnahmen aber auch der gestiegenen Kosten (Personalbereich, Präsidiumsumlage) sind wir jedoch seit einiger Zeit defizitär. Zurzeit verzeichnen wir monatlich einen Verlust von 8.000 bis 9.000 Euro.

Für das Jahr 2022 erwarten wir einen Verlust in der Größenordnung von 100.000 Euro.

Zurzeit ist keine wesentliche Verbesserung der Verlustsituation in nächster Zeit zu erwarten.

Im kommenden Jahr 2023 werden weitere zusätzliche Belastungen durch die Sanierung des PSC-Vereinsheimes und u.U. die Erneuerung der Heizung im Kraftwerk für die LAF erwartet.

Angesichts dieser Situation sieht der Abteilungsvorstand keine andere Möglichkeit, als die LAF-Mitglieder um Zustimmung zu einer moderaten Erhöhung der LAF-Mitgliedsbeiträge ab dem 1. Januar 2023 zu bitten.“

Dr. v. Waldow stellt den Anwesenden anhand einer Tabelle die Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge der Jahre 2016 bis einschließlich 2022 vor. Hierbei betont er ausdrücklich, dass die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (Einstellung des Sportbetriebes für insgesamt 9 Monate) nicht repräsentativ seien.

Ein Mitglied stellt die Frage nach einer Definition der Präsidiumsumlage sowie nach einer Erklärung für die steigenden Präsidiumsumlagen trotz gesunkener Mitgliederzahlen. Dr. v. Waldow erläutert den Begriff der Präsidiumsumlage samt der aktuellen konkreten Zahlen. Zurzeit müssen für Erwachsene 3,24 Euro sowie für Kinder und Jugendliche 2,40 Euro an das Präsidium monatlich abgeführt werden. Die Erhöhung der Abgaben an das Präsidium trotz geringerer Mitgliederzahlen resultiert also aus dem Anstieg der Präsidiumsumlage um ca. 50 %.

Ein Mitglied bemängelt die nicht öffentliche Erarbeitung der neuen Beitragsvorschläge seitens des Vorstandes. Dr. v. Waldow begründet die vorgeschlagene Beitragsstruktur mit Berechnungen zur Wiederherstellung eines ausgeglichenen Haushalts für zukünftige Jahre. Der 1. Kassierer, Herr Helmut Hüber, erläutert erneut die Notwendigkeit der Beitragserhöhungen anhand der vorliegenden Zahlen der vergangenen Jahre.

Es wird kritisiert, dass der Vorstand erst jetzt mit den negativen Zahlen aufwarte. Dr. v. Waldow entgegnet, dass der Vorstand sich bereits auf der ordentlichen MV Ende 2021 einen Vorratsbeschluss zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2023 von den Mitgliedern hatte genehmigen lassen, da schon damals finanzielle Engpässe absehbar waren. Hinzu kam ein nicht vorhergesehener Mitgliederrückgang durch Corona sowie die damals noch nicht bekannte Sonderumlage i.H.v. 50.000 Euro für den Umbau des Vereinsheims.

Die Frage nach der bisherigen Finanzierung der Jahresfehlbeträge beantwortet Dr. von Waldow mit dem Rückgriff auf Rücklagen („Wir leben derzeit von der Substanz“).

Gesondert wird der zusätzlich zum Grundbeitrag angehobene Zusatzbeitrag für das PSC-Kraftwerk moniert.

Ein Mitglied fordert den Gesamtverein auf, die Kostenseite zu verringern und Investitionen, wie den Kauf von Grundstücken und Gebäuden (wie z.B. jüngst das Vereinsheim), zu unterlassen. Frau Präsidentin Schönewerk widerspricht dem und unterstreicht die Wichtigkeit, dass der PSC Eigentümer seines eigenen Vereinsheimes ist. Reparaturen und Instandhaltung könnten so direkt von ihm veranlasst werden, anders, als wenn das Clubhaus der Stadt gehören würde und in der Priorität unter „ferner liegen“ rangiere. Wichtig sei auch der Fortbestand des Vereinslebens mit einer „Heimat“ in einem eigenen Vereinsheim.

Ein weiteres Mitglied, auch als Übungsleiter in der LAF tätig, unterstützt Frau Schönewerk in ihrer Argumentation und bestärkt das Vorhaben der Beitragserhöhung als nachvollziehbar und dringend notwendig, um die Qualität und den Umfang des Sportangebotes beibehalten bzw. nach den Corona-Jahren wieder weiter aufbauen zu können.

Dr. von Waldow nennt, angesprochen auf die Möglichkeit von größeren Einsparungspotentialen, als Haupt-Kostenfaktor die Personalkosten mit knapp 60 %. Hier zu sparen würde bedeuten, entweder Sport-Angebote zu streichen, Mitarbeiter zu entlassen oder die Honorare der Übungsleiter zu kürzen. All dies wäre nur schwierig umsetzbar und würde die Qualität und Vielzahl der Sportangebote für die LAF-Mitglieder stark verringern.

Der nächstgrößte Kostenfaktor, die Präsidiumsumlage mit knapp 20 % der Ausgaben, ist von der LAF überhaupt nicht beeinflussbar.

Auch keine Investitionen mehr durchzuführen, wäre auf Dauer ebenfalls keine sinnvolle Strategie.

Zusammenfassend bekräftigt Dr. v. Waldow seine Überzeugung, dass nur eine maßvolle Erhöhung der doch recht niedrigen Mitgliedsbeiträge das finanzielle Überleben der Abteilung sichere.

Nach Ende der Diskussion wird den anwesenden LAF-Mitgliedern der folgende Vorschlag zur Anhebung der Beiträge ab dem 1. Januar 2023 zur Abstimmung vorgelegt:

Monatliche Mitgliedsbeiträge der LAF in Euro

Beitragszahler	aktuell	ab 1.1.2023
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	8,00 €	10,00 €
Erwachsene (ab 18 Jahre)	12,00 €	16,00 €
Senioren (ab 65 Jahre)	11,00 €	14,00 €
Koronarsport <u>ohne</u> Krankenkassen-Verordnung	30,00 €	40,00 €
Reha-Sport <u>ohne</u> Krankenkassen-Verordnung a)	5,00 €	30,00 €
Studenten, Azubis, Schüler, FSJ, BFD (von 19 bis max. 27 Jahre)	8,00 €	10,00 €
Begleitpersonen Eltern-Kind-Turnen	4,00 €	4,00 €
Fördermitglieder	4,00 €	4,00 €
Partnerbeitrag für Eheleute und eingetr. Partnerschaften	10,50 €	
Familienbeitrag ab 3 Personen b) c)		
Arbeitslose / Geflüchtete (für max. 3 Jahre)	8,00 €	8,00 €
Übungsleiter / Mitarbeiter der LAF	3,00 €	3,00 €
Zusatzbeitrag Kraftwerksnutzer	3,00 €	5,00 €

rot = Beitragserhöhung

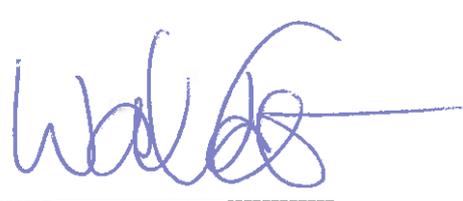
- a) aktuell zusätzlich Grundbeitrag, ab 2023 einschließlich Grundbeitrag
 b) aktuell: 10,00 € für Erwachsene, 6,50 € für Kinder, 3,50 € ab dem 3. Kind
 c) ab 2023: Erwachsene Grundbeitrag, pro Kind = 6,50 € (bis 18 Jahre)

Ergebnis der Abstimmung:

Ja-Stimmen: 25
 Nein-Stimmen: 4
 Enthaltungen: 3

Die zur Abstimmung gestellten Beitragsänderungen wurden somit von der Mitgliederversammlung mit Mehrheit beschlossen und treten zum 01.01.2023 in Kraft.

Pulheim im November 2022

Pulhelmer Sport-Club e.V.
 Abt. Leichtathletik und Fitness
 Zur offenen Tür 11
 50269 Pulheim

Roman Kaminski (Schriftführer) Dr. Christopher v. Waldow (Abteilungsleiter)